

- H. KALHEBER (Runkel): Zur Gliederung des *Luzula campestris-multiflora*-Komplexes.
- Dr. H.-F. SCHÖLCH (Heidelberg): *Veronica filiformis* SM. und *Veronica hederifolia* L. (Merkmale, Standorte, Verbreitung).
- R. SCHULTZ (Sieblos): Zur Kartierung seltener oder geschützter Pflanzenarten.
- R. MÜLLER (Traisa): Flechtenbeobachtungen östlich von Darmstadt.
- H. SCHUBERT (Rödholtz): Farb- und Formenfreudigkeit von *Dactylorhiza majalis*.
- H. KLEE (Dudenhofen): Botanische Reiseeindrücke in Anatolien 1972.

Besprechung allgemeiner Fragen

Der nächste Floristentag soll am 5. April 1974 wieder in Darmstadt stattfinden.

Für den 1. Juli 1973 wurde eine ganztägige Exkursion in die Rhön unter Führung von J. MEDLER und A. SEIBIG beschlossen.

Um dem Institut für Naturschutz aus seiner bedrängten finanziellen Lage zu helfen, wurden zwei Resolutionen verabschiedet. Die Resolution des Gießener Botanischen Instituts ist von Prof. Dr. WEBERLING und anderen Mitarbeitern dieser Forschungsstelle unterzeichnet. Die Resolution der hessischen Floristen trägt die Unterschriften von W. SCHNEDLER und W. SCHULTKA. Beide Resolutionen wurden an den Hessischen Ministerpräsidenten, den Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt sowie an den Hessischen Landtag weitergeleitet. Außerdem wurde darüber in der Tagespresse berichtet.

Sommer-Exkursion in die Rhön

CH. KIMMEL, Fulda

Am 1. Juli 1973 fand die diesjährige Exkursion der Hessischen Floristen statt.

Auf Wunsch vieler Botaniker sollte die Rhön das Ziel sein. Der Verein für Naturkunde in Osthessen bereitete die Fahrt und die Wanderungen vor.

Bei strahlend schönem, heißem Sommerwetter fuhr der Bus mit ungefähr 35 Teilnehmern unter Führung von Herrn MEDLER und Herrn SEIBIG am Morgen um 8 Uhr von Fulda der Rhön zu. Am NSG „Schafstein“ vorbei, durch Wüstensachsen (heute Ehrenberg!) im Ulstertal gelangten wir hinauf zum NSG „Kesselrain“ (unterhalb Heidelstein), wo zum ersten Mal gehalten

wurde. Hier konnten die Teilnehmer die subalpine Bergwaldvegetation bewundern; eindrucksvoll waren große Flächen rotlila *Cicerbita alpina*, dazu *Ranunculus platanifolius* und *Ranunculus lanuginosus* in Weiß und Gelb. *Campanula latifolia* blühte leider noch nicht. Herr KALHEBER zeigte uns auf engem Raum vier verschiedene Alchemillen, weitere später am Ende der Eisgraben-Wanderung und am Roten Moor. Am Wiesenrain blühte *Trifolium spadiceum*, *Centaurea montana* und *Thesium pyrenaicum* unter vielem anderem.

Anschließend führen wir auf der Hochrhönstraße bis zum Parkplatz am Eisgraben, wo wiederum gehalten wurde. Auf dem Wege von der Hochrhönstraße zum Eisgraben begleitete uns die Hochwiesenflora: rotviolette *Viscaria vulgaris*, goldgelb die heilkräftige *Arnica montana* und bunt *Viola tricolor*. Wir wanderten am Eisgraben abwärts bis zur Straße Hochrhön-Hausen (vom Hochmoor zum Muschelkalk). Der Eisgraben, Abfluß des Schwarzen Moores, bot uns eine in Hessen sehr seltene Pflanze in schönster Blüte: *Lysimachia thyrsiflora*. Von den zahlreichen Seggen war *Carex diandra* und *Carex x pannowitziana* FIGERT (?), ein Bastard zwischen *Carex rostrata* und *Carex vesicaria*, interessant. Wir fanden hier auch *Sedum villosum* reichlich blühend, dazu *Comarum palustre*, *Menyanthes trifoliata* und im waldigen Teil des Eisgrabens *Ribes alpinum*, *Anthriscus nitida*, *Pyrola minor*, *Lunaria rediviva* schon mit Schoten und *Vicia sylvatica*.

Nach erholsamer Rast in Hausen in der Ostrhön, im Gasthaus Rhönlust, führen wir über Rüdenschwinden und Leubach, an der Zonengrenze entlang, am Schwarzen Moor vorbei, wieder ins Ulstertal und hinauf zum Roten Moor. Die Moorwanderung führte uns durch Karpaten-Birken-Wald und zeigte uns Vertreter der Moorflora wie *Drosera rotundifolia*, *Eriophorum vaginatum*, *Andromeda polifolia*, die verschiedenen *Vaccinium*-Arten und die kurz-nadelige Moorkiefer; als selteneres Gras *Calamagrostis phragmitoides*, dazu *Trientalis europaea* und verbreitet *Lycopodium annotinum*. Erschüttert muß man hier die Zerstörung des Moores durch den starken Torfabbau feststellen. Auf der Rückfahrt gab es nochmals einen kurzen Halt: zum guten Abschluß blühte und duftete *Meum athamanticum* am Waldrand zwischen Rhönhäuschen und Gersfeld.

Kurz nach 18 Uhr war die Exkursion am Bahnhof in Fulda beendet.

Abb. 4. Sommerexkursion der hessischen Floristen in die Rhön. Oberes Bild: Einige Exkursionsteilnehmer am Eisgraben (Abfluß des Schwarzen Moores). Unteres Bild: Blick über das Rote Moor. Fotos: Dr. H. KARAFIAT, Institut für Naturschutz Darmstadt. ►



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Kimmel Ch.

Artikel/Article: [Sommer-Exkursion in die Rhön 62-63](#)